

Protokoll

über die Sitzung des **Jugend- u. Sozialausschusses** am Donnerstag, 14.09.2017, 18:00 Uhr, im AWO Integrationszentrum (IZN), Marktstr. 21, 31535 Neustadt

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Magdalena Rozanska

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Herr Harald Baumann

Herr Dominic Herbst

(Vertreter für Frau Sternbeck)

Herr Thomas Iseke

(Vertreter für Frau Bertram-Kühn)

Frau Magdalena Itrich

Herr Wilhelm Kümmerling

Frau Lea-Mara Sommer

Herr Thomas Stolte

(Vertreter für Frau Nothbaum)

Beratende Mitglieder

Herr Jonas Iseke

Herr Heinrich Schmidt

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer

Gäste

Gäste

Herr Omari (Einrichtungsleitung AWO Integrationszentrum)

Verwaltungsangehörige

Frau Monika Baroke

(Fachdienstleiterin Soziales)

Frau Antje Fröhlich

(Fachdienst Kinder und Jugend, Protokoll)

Frau Ute Kemmer

(Stadtjugendpflege)

Herr Maic Schillack

(Erster Stadtrat, Fachbereichsleiter 1)

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:05 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

Vorlagen Nr.

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.05.2017 | |
| 3. | Berichte und Bekanntgaben | |
| 3.1. | Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2017 | 2017/151 |
| 3.2. | Elternumfrage zum Betreuungsbedarf - Ergebnisse | 2017/159 |
| 4. | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5. | Förderung des Ortsverbandes Neustadt a. Rbge. des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) | 2017/169 |
| 6. | 1. Änderung der Satzung über die Vermittlung von Kindertagespflege und Erhebung von Gebühren sowie die Gewährung von Entgelten in der Kindertagespflege in der Stadt Neustadt a. Rbge. | 2017/194 |
| 7. | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung hatten die Ausschussmitglieder die Gelegenheit, sich das AWO Integrationszentrum anzuschauen. Herr Omari, Einrichtungsleitung, führt durch die Räumlichkeiten, gibt Auskunft zur Unterbringung und beantwortet die Fragen aus dem Ausschuss.

Um 18.20 Uhr eröffnet Frau Rozanska die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frau Itrich als neues Ausschussmitglied, und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 18.05.2017

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst mit 4 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung am 18.05.2017 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

- a) Frau Baroke stellt eine Broschüre der Region Hannover zum Bildungs- und Teilhabepaket vor. Auf Nachfrage bekundet der Ausschuss Interesse an einer Präsentation zu diesem Thema. Frau Baroke wird sich darum kümmern.
- b) Frau Kemmer weist auf die anstehenden Wahlen zum 8. Jugendrat am 25.10.2017 hin.
- c) Weiter berichtet Frau Kemmer von der U 18 Wahl zur Bundestagswahl und dem Titel „Bock auf Wahl“.
- d) Frau Fröhlich gibt bekannt, dass es auf die „Resolution der Stadt Neustadt a. Rbge. zur finanziellen Ausstattung der Kommunen am Beispiel der frühkindlichen Bildung“ drei Reaktionen gegeben hat. Die Antwortschreiben sind dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.
- e) Herr Schillack nimmt Bezug auf die unter 3.1. angeführte Informationsvorlage 2017/159 und fasst die Ergebnisse der Elternumfrage zusammen. Weiter informiert er die Ausschussmitglieder ausführlich über den aktuellen Stand zum Modellprojekt „Kooperativer Hort“. Dabei geht er auch auf die Wahlmöglichkeiten ein, die Eltern an den beiden Modellstandorten zukünftig haben werden:
 - verlässliche Grundschule bis 13.00 Uhr
 - teilgebundener Ganzttag an zwei Tagen
 - teilgebundener Ganzttag an drei Tagen, von denen ein Tag durch das Hortpersonal als außerschulisches Angebot gestaltet wird
 - teilgebundener Ganzttag an 3 Tagen ergänzt um die Betreuung im kooperativen Hort an zwei weiteren Tagen.Dabei umfasst die Ganztagsbetreuung jeweils auch ein Mittagessen.
Das Besondere an dem Modell ist das gemeinsame pädagogische Konzept, welches die Kolleginnen der Schulen und der Horte erarbeitet haben.
Im nächsten Schritt werden Informationsveranstaltungen für die Eltern an beiden Standorten angeboten, zu denen noch eingeladen wird.
Nachfragen von Frau Itrich und Herrn Iseke beantwortet Herr Schillack direkt.
Abschließend weist Herr Schillack darauf hin, dass es auch noch ungelöste Fragen wie die Schülerbeförderung in Helstorf/Mandelsloh und die Ferienbetreuung gäbe.
Für den Standort Michael Ende Schule (MES) sei nach einer Analyse des Flächenbedarfes folgende Idee entstanden:
Die MES zieht zusammen mit den jetzigen Hortgruppen der Kita Auenland und der Kita Ahnsförth in die ehemalige Ahnsförthschule. Dazu wäre dann eine Erweiterung um einen Gebäudeteil erforderlich. Der Investitionsbedarf soll in den Haushalt 2018

eingestellt werden.

In dem so frei werdenden Gebäude der MES kann das Kinder- und Jugendhaus Dyckerhoffstraße untergebracht werden und zu einem Familienzentrum umgestaltet werden.

Bei Realisierung dieser Vorhaben wäre dann im Bereich Auengärten nur noch eine zweigruppige Kita mit Bewegungsraum notwendig und ein Neubau im Bereich Hüttenengelände wäre entbehrlich.

3.1. Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2017 2017/151

Frau Rozanska erklärt, dass die Vorlage nicht zur Kenntnis genommen werde, da sie im System nicht verfügbar sei.

3.2. Elternumfrage zum Betreuungsbedarf - Ergebnisse 2017/159

Ohne Aussprache nimmt der Jugend- und Sozialausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Frau Erne, Tagesmutter, weist darauf hin, dass in der Kernstadt einige Tagespflegepersonen Hortkinder betreuen und fragt nach, ob dies auch nach Einführung des Kooperativen Hortes noch möglich sein wird, bzw. ob Tagespflegepersonen auch im Kooperativen Hort mitarbeiten können.

Herr Schillack entgegnet, dass eine Tagespflegebetreuung weiterhin nach 17.00 Uhr möglich sein wird.

5. Förderung des Ortsverbandes Neustadt a. Rbge. des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) 2017/169

Nachfragen von Frau Itrich und Herrn Iseke werden abschließend von Herrn Schillack beantwortet.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden empfehlenden

Beschluss:

1. Der jährliche Zuschuss für den Ortsverband Neustadt a. Rbge. des Deutschen Kinderschutzbundes wird ab 2018 um 5.500 EUR reduziert.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die mit dem Ortsverband Neustadt a. Rbge. des Deutschen Kinderschutzbundes bestehende Vereinbarung entsprechend anzupassen.

6. 1. Änderung der Satzung über die Vermittlung von Kindertagespflege und Erhebung von Gebühren sowie die Gewährung von Entgelten in der Kindertagespflege in der Stadt Neustadt a. Rbge. 2017/194

Ohne Aussprache fasst der Jugend- und Sozialausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die 1. Änderung der „Satzung über die

Vermittlung von Kindertagespflege und Erhebung von Gebühren sowie die Gewährung von Entgelten in der Kindertagespflege in der Stadt Neustadt a. Rbge.“ in Form der dieser Vorlage als Anlage beigefügten Fassung.

7. Anfragen

- a) Frau Itrich fragt nach der Anzahl der Kinder, die in der Kita Büren keinen Platz bekommen haben und erkundigt sich, ob eine Erweiterung der Kita geplant sei. Herr Schillack antwortet direkt, dass eine Erweiterung in dem bestehenden Gebäude nicht geplant sei. Eine Erweiterung sei aus Sicht der Verwaltung nur in einem Kita-Neubau denkbar.

Nachtrag zum Protokoll: aktuell stehen in Büren 10 Kinder auf der Warteliste – die Kinder kommen aus den Stadtteilen Büren (1), Bevensen (1), Lutter (5), Mandelsloh (1) und Welze (1).

- b) Herr Iseke erkundigt sich nach der Situation der Kinderbetreuung in Mariensee. Herr Schillack entgegnet direkt, dass zurzeit Gespräche mit der Kirche als Kita-Trägerin, der Schule und der Verwaltung laufen. Dabei gebe es zwei unterschiedliche Interessenslagen – die Stadt Neustadt a. Rbge. will den Hort in der Grundschule unterbringen, die Kirche möchte einen Anbau an das Kita-Gebäude.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, dass ein nichtöffentlicher Teil nicht erforderlich ist.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Frau Rozanska daraufhin die Sitzung um 19:05 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 22.09.2017